

Erstein täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
bestehenden Postlaufschlag.
Anstalt: u. Anstaltswelt
für Literate und Abonnementisten
Halle, Marktstr. 104.
Garten- und Kunst-Anstalt.
Halle, Eisenstr. 17.
Garten- u. Kunst-Anstalt.
Halle, Marktstr. 104.
Halle, Marktstr. 104.
Halle, Marktstr. 104.
Halle, Marktstr. 104.

Halle'sches Tageblatt.

Bierumschlagiger Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Verantwortl.
Halle'sches Verordnungsblatt.
Anstaltswelt
für die Halle 1. Sgr. 3 Pf
Abnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Literate bis
4 Uhr Vormittags, mehrere werden
tags zuvor erbeten.
Literate befördern die Annoncen-
Bureau Kautschuk & Bogen in
Halle, Berlin, Leipzig, A. Wölke
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Daupe & Co. in Frankfurt a. M.,
C. Schäfer in Hannover u. a. M.,
G. Zehner & Co. in Berlin.

Nr. 209.

Sonntag, den 7. September

1873.

Zur Tagesgeschichte.

Wie der Unpopulanz aus Paris berichtet wird, sind zwischen den französischen Ministern und den Führern der Rechten der Nationalversammlung Verhandlungen über die regierungsgewaltig beschlossene Verlängerung der Vollmacht des Marschall-Präsidenten statt. Von Seiten der betreffenden Deputierten soll erklärt worden sein, daß sie und die von ihnen vertretenen Fraktionen sich den Antrag stimmen würden, wenn in der Regierungsvorlage jede Anerkennung der Republik unterbliebe und damit deutlich erkennbar würde, daß es sich nur um einen vorübergehenden und provisorischen Zustand handle. Die republikanische Partei beginnt allmählich die Gegenagitation ernstlicher aufzunehmen und bezieht sich dabei zunächst vor Generalräthe derjenigen Departements, in denen die Republikaner die Majorität haben.

Die Bonapartisten legen großen Werth darauf, sich von den übrigen monarchischen Parteien fortbauend deutlich zu unterscheiden und erkennen zu lassen, daß sie eine legitime Reorganisation des Staates als die einzige unterwerfliche und in der Lauf nehmen würden. So bezieht sich Papst einen Bericht entgegenzutreten, nach welchem Herr von Bonaparte gesagt haben sollte, der kaiserliche Prinz werde erst in 10 bis 15 Jahren geeignet sein, den Grafen Chambord abzulösen; auch seien zwei Minister des Kaiserreichs noch fröhlicher gegangen und mehrere Generale beschleunigten den gleichen Schritt. Papst erklärt dagegen: Diese Angaben, deren Verstehe man leicht erkennen kann, sind durchaus ungenügend; zu keiner Zeit hat Herr von Bonaparte sich in diesem Sinne geäußert und was die Minister und Generale des Kaiserreichs betrifft, so haben sie schon zu viel Beweise von Treue im Unglück gegeben, als daß diese Verleumdung sie erreichen könnte.

Die hauptbestimmte Weise des Königs von Spanien nach Wien und Berlin bietet der gesammelten europäischen Presse Veranlassung zu Kommentaren von größerem oder geringerm Werth. Die ultramontanen und legitimistischen französischen Blätter sind außer sich vor Wuth und unterlassen nicht, die drei beherrschenden Regierungen mit den Ausdrücken ihres Graues zu überschütten. Die mit dem Bonapartisten nachhängenden Journale, wie die Patrie, glauben, Italien daran erinnern zu sollen, daß es seine Gefährten eigentlich nur französischen Waffen zu danken habe, ja daß das königlich spanische die einzige noch übrige Erbschaft der Eroberung von Sechshundert sei. Die republikanische Presse dagegen bezeichnet die angeblich durch diese Weise ausgesprochene Allianz Italiens mit Deutschland und Österreich als eine für Frankreich bedrohliche Folge der legitimistischen Verbindungen.

Je mehr die Haltung der ultramontanen Parteien in Frankreich täglich mehr und mehr die warnende Stimme selbst des zunächst unbehelligtesten Auslandes heraufbesordert, desto wohlthuerer berührt die Anerkennung, welche die

Haltung der deutschen Presse und die seßlichen Kundgebungen der letzten Tage im Auslande finden. Von den österreichischen Stimmen ist es namentlich die Wiener Presse, welche sich in diesem Sinne äußert. Das Blatt schreibt:

„Das Berliner Siegesfest ist programmäßig verlaufen und das Programm war, wie man anerkennen muß, Süddeutschland sowohl wie Oesterreich gegenüber so tadellos gefaßt, wie es unter den einmal unüberwindlichen Umständen nur möglich war. Die Forderung des evangelischen Festpropheten, welcher die Feierlichkeit einleitete, wie die Anträge des Kaisers sind frei von allen Verleumdungen, das in der Situation lag, wie auch schon vorher die offiziöse Presse für den großen Festtag der Nation jeden Ton, der eine Vermischung von österreichischer Seite oder von der „seiner ehemaligen Verbündeten“ hätte erregen können, sorgfältig fern hielt. Und was aus all' der officiösen und offiziellen Kundgebung aus Anlaß des erhabenen Gedächtnistages hervorgeht und wohlthätig berührt, das ist der völlige Abgang alles Chauvinismus, die wiederholte, feierliche Verbindung der Friedenswünsche des Deutschen Reiches, die überall deutlich und vorzugsweise betont wird.“

Die Wiener „Deutsche Zeitung“ veröffentlicht einen längeren Bericht über das Auftreten der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine in der spanischen Gewässer. Danach war die österreichische Korvette „Hölgoland“ am 24. Juli aus New-York in Gibraltar angekommen, und hatte sich am 30. Juli in Folge einer Aufforderung des österreichisch-ungarischen Konsulats von Cadix eventuell zum Schutze der eigenen Staatsangehörigkeit dorthin begeben. Bald darauf wurde die spanische Fregatte „Villa de Madrid“ beim Einlaufen in den Hafen von den Aufständischen angegriffen und zum Streichen der Nationalflagge sowie zum Aufheben der roten Flagge gezwungen. Da sie neben den österreichischen Kriegsschiffen antrieb, so blieb die „Hölgoland“ auf der Höhe, um es erforderlichenfalls im Verein mit dem Kanonenboot „Bellevue“ die österreichischen Unterthanen kräftig zu schützen. Das Benehmen der „Villa de Madrid“ veranlaßte die Kommandanten der auf der dortigen Höhe zum Schutze ihrer Angehörigen vor Anker liegenden ausländischen Kriegsschiffe, nämlich der Fregatte „Triumph“ (England), der Korvette „Hölgoland“ (Deutschland) und der Korvette „Sphenobach“ (Norwegen) sich am Bord der „Hölgoland“ zu einem Kriegsrathe zu versammeln, um im Falle einer Feindseligkeit seitens der aufständischen Schiffe ein einheitliches Vorgehen gegen dieselben zu beschließen, da keiner der Kommandanten mit den für den Eintritt eines solchen Falles nötigen Instruktionen versehen war. Wofür besah der Kommandant der „Sphenobach“ eine Instruktion, die auf die Wegnahme von drei unter rother Flagge fußenden Spaniern sich bezog, doch bestand sich die „Villa de Madrid“, welche erst vor einer Stunde zu den Aufständischen übergetreten war, selbstverständlich nicht unter den drei bezeichneten Schiffen. Dobleich nach dem Fall

von Cadix die „Villa de Madrid“ die Nationalflagge wieder aufzog, so berechtigten doch verschiedene Nachrichten zu der Annahme, daß man auf der „Villa de Madrid“ irgend einen Handreich auszuführen beschloß, daher die fremden Schiffs-Kommandanten, es waren inzwischen noch acht fremde Kriegsschiffe eingetroffen, abermals Kriegsrath hielten und beschloßen, abwechselnd je zwei auf Kriegsfuß bemante und von Offizieren besetzte Boote in der Nähe des verdächtigen Schiffes vierstündige Wache halten zu lassen. Die Engländer und Amerikaner übernahmen die erste, die Franzosen und Portugiesen die zweite und die Oesterreicher und Deutschen die dritte Wache, welche letztere nach dem Einzuge des Generals Pavia in Cadix das Schiff demselben übergaben. Der „Bellevue“ war inzwischen von Gibraltar mit der Instruktion: „nur die österreichisch-ungarischen Unterthanen zu schützen und sich jeder weiteren Einmischung in die spanischen Angelegenheiten zu enthalten“, zurückgekehrt und die „Hölgoland“ trat die Rückfahrt nach Pola an.

Berlin, 5. September. Wiener Blättern wird von hier telegraphirt, daß die bekanntlich seit langer Zeit schwobende pariser Besatzungsfrage nunmehr entschieden sei. Graf Harry Arnim werde aus der diplomatischen Karriere ausgeschieden. Prinz Reuß habe die meisten Chancen, sein Nachfolger zu werden.

In eingeweihten Kreisen spricht man, nach der D. N. C., davon, daß es in der Absicht liege, den Prinzen Friedrich Karl zum General-Inspektor der Marine zu ernennen. Die Reisen des Prinzen und Besichtigungen der Flotte durch denselben dürften dieser Ansicht entschieden als Stützpunkt dienen.

Wenn die D. N. C. recht unterrichtet ist, so dürfte dem Kapitan Werner in der ihm bevorstehenden Untersuchung weniger der Umstand zur Last gelegt werden, daß er die Vigilante mit Beschlag belegt hat, die D. N. C. glaubt vielmehr, daß ein weit gewichtiger Grund vorhanden ist, den Kapitan darüber Vorwürfe zu machen, daß er sich mit den spanischen Rebellen noch in Unterhandlungen eingelassen hat. (!) Um letzteren glaubt man, daß aus der ganzen Affaire für Werner selbst gar kein Nachtheil erwachsen werde, sich vielmehr vollständig in den Sand verkaufen dürfe.

München, 5. September. Das Regierungsblatt publizirt eine königliche Verordnung über Errichtung von Volksschulen. Es sind darin auch genaue Vorschriften über das Verfahren bei Errichtung confessionell gemischter Volksschulen gegeben. Letztere wird dadurch wesentlich erleichtert.

Zur Durchführung des Reichsmünzgesetzes ist die Einziehung der bairischen Ein- und Zweipfennige bereits angeordnet. Die Central-Staatskasse leistet ihre Zahlungen nur noch in Vereinsthalern.

Paris, 5. September. Die Regierung beschloß, nach vollständiger Räumung eine religiöse Dankfeier in allen

Liebe und Stolz.

Novelle von W. Dobson.

(Fortsetzung.)

13) „Das war ein herrlicher Tag für Marie, sie fühlte sich wie zu Hause, sprach nur von Eltern und Geschwistern, von dem Winter in dem trauten Pfarrhause und dem Frühling, wo die Eltern kommen und sie nach Berlin wieder zurückholen sollten.“

„Du kannst am Ende noch länger bleiben“, sagte die Pastorin. „Der Hartwig hat mir den Auftrag erteilt, eine Erziehlerin für seine Nichte zu suchen; wenn Du willst —“

„Ich tante?“ ich sollte die arme Alwine verlassen, die Erziehlerin seines Kindes werden, und neben der hochmüthigen Majorin und ihrer Tochter, neben der lauernden Tante Sannchen auf der Hütte bleiben? Nein, das vermag ich nicht!“

„Du vergißt, Kind, daß Alle fortgehen und nur Hartwig, eine ehrenhafte Haushälterin, nach der ich mich gleichfalls umsehe, das Kind und Du bleiben werden.“

„Wir bekommen Besuch“, rief jetzt Agnes Stimme aus dem Hause her, „ich hier einen Wagen vorfahren.“

Gleich darauf vernahm sie rasche, feste Tritte, die Gartenthür ward geöffnet und vor ihnen stand — Richard Hartwig. Es war gut, daß die Dämmerung bereits eingetreten, sonst hätte er sicherlich die Befangenheit auf den Gesichtern aller Anwesenden über seine unerwartete Ankunft bemerkt.

„Guten Abend, Herr Hartwig“, sagte freundlich die Pastorin, das fröhliche Incoognito Kuzerweife mit stillschweigendem Übergang, „wir haben Ihnen Besuch jeden Tag entgegengehoben.“

Nachdem Richard die Anwesenden begrüßt, sagte er: „Morgen früh reife ich und komme, um Abschied zu nehmen. Ich kehre wohl erst nach einigen Wochen mit meinem Kinde zurück. Den Plan, den Winter über fortzubleiben, habe

ich aufgegeben, denn ich sehe ein, daß meine Gegenwart auf der Hütte nicht nöthig ist.“

„Fräulein Buchner“, wandte er sich darauf an diese, „Alwine hat mir gesagt, daß Sie einen Wagen wünschen. Da nun der halbbunte Pony an einem so dunklen Abend, wie heute, nicht sicher geht, habe ich den großen Wagen genommen. Wollen Sie noch bleiben, so lassen Sie ausspannen, sonst bin auch ich gleich zur Rückkehr bereit, ich habe nur noch Weniges mit dem Herrn Pastor zu reden,“ und nach diesen Worten bezog er sich in das Studierzimmer hinauf.

„Wir lassen ausspannen, Marie“, meinte Agnes.

„Nein, Agnes, lieber nicht. Wir wollen das Musiciren auf einen andern Tag verschieben, wo Alwine und ich Euch besuchen werden, heute jedoch soll sie den Abend nicht so ganz allein verleben.“

Ihre Verwandten brangen nicht weiter in sie, und als Hartwig und der Pastor die Treppe herab kamen, war Marie schon zum Aufbruch gerüstet, und Esterer sagte überrascht: „Also Sie wollen fahren? Nun, dann bleibt mir nur noch der Abschied übrig,“ und nach einigen herzlichem Worten und Wünschen für die Reise und baldige Rückkehr bestieg Beide den Wagen, der in der bereits stark eingetretenen Dämmerung dahinsollte.

Wortlos, wie sie vor einigen Wochen neben einander hergegangen, eben so wortlos schied sie jetzt ab, aber mit seinen Gedanken beschäftigt. Endlich begann Hartwig: „Fräulein Buchner, Sie haben gewiß gehört, daß ich zu Ihrer Tante sagte, ich wolle morgen reisen und mein Kind holen. Sie sind bereit, daß ich eine Tochter habe, daß ich verheiratet gemessen?“

„Ja, Herr Hartwig, ich wußte es.“

„So hat man Ihnen schon meine Geschichte erzählt. Wollen Sie mir jetzt eine kleine Weile Ihre Aufmerksamkeit schenken?“

„Wie, hier im Wagen? Herr Hartwig, haben Sie

etwa deshalb den Pony zurückgelassen?“ fragte Marie in scharfer Tone, vielleicht in der Absicht, ihren Gefährten von seinen Mittheilungen zurückzuschrecken, die sie lieber im Hause entgegenzunehmen.

„Nein, den Pony ließ ich zu Ihrer Sicherheit zurück“, entgegnete Jener ruhig, „diese Gelegenheit aber benutze ich, weil wir hier ungestört, unbelästigt sind. Wollen Sie mich hören?“

Die letzten Worte waren weich, ja bittend gesprochen und erköpften den Reiz der Stimme, die schon den ersten Abend Marie durch ihren wunderbaren Klang gefesselt hatte. Unwillkürlich richtete sie sich höher auf, doch die schöne Haupt trotziger zurück und sagte dann mit möglichster Ruhe: „So sprechen Sie, was Sie mir zu sagen haben.“

Und Richard sprach und erzählte ihr seine Lebens- und Lebensgeschichte, vom Tode seiner Mutter an bis zu dem letzten Tag. Er verhehlte ihr nichts, gleich einem vernünftigen Sinder berichtete er ihr alle seine Schwächen, seine bisherige Thatlosigkeit, das traurige Verhältnis zwischen ihm und seinem Vater.

„Ich kam zuletzt hierher, mit der festen Absicht, ein thätiges Leben zu beginnen, mein Kind hierher zu bringen und meines Vaters Liebe für dasselbe zu gewinnen. Anstatt aber nur meine Pläne anzuhören, Nichts auf mein noch verwundenes Herz zu nehmen, schlug er mir eine Verbindung mit Louise Baumann vor.“

„Mit der Braut meines Vaters?“ fragte überrascht Marie, der jetzt über des Directors Haß gegen Hartwig ein Licht aufging.

„Ja, mit der Braut meines ehemaligen Gesellen. Natürlich war diese Heirat, wie jede andere, mir unwillig, obgleich Fräulein Baumann meinem Rinde eine gute Mutter geworden wäre. Auch hätte ich ein Geschlecht, dessen Güte, Treuehaftigkeit und Schwäche ich zur Vermählung erlangen, und war entschlossen, nur dem Wohle und der Erziehung meiner Tochter zu leben.“ (Fortf. folgt.)

Kirchen, Tempeln und Synagogen anzuordnen. In Paris wird ein feierliches Begehren in der Notre-Dame-Kirche stattfinden, dem Mac-Mahon, die Minister und die Böhren beiwohnen werden.

Die „Opinion Nationale“ schreibt: „In unseren militärischen Kreisen beschäftigt man sich ziemlich lebhaft mit den Nachtdämern, welche die deutsche Armee seit einiger Zeit macht. Wir dürfen nicht vergessen, daß die Freigen ihre Vorteile über uns hauptsächlich der Schleichheit verdanken, uns immer, sei es Betreffs des Handwerkszeuges, sei es Betreffs der militärischen Strategie, voraus gewesen zu sein. Während wir unsere Chassepots anfertigten, fabricirten sie ihre Kanonen. Heute, wo wir an unseren Kanonen arbeiten, müssen sie sich ab, um uns eine neue Ueberwachungs zu bereiten. Nachtämder gegen Truppen, die so leicht erregbar sind, wie die unseren, würden eine ernstliche Gefahr darbieten, welche die Aufmerksamkeit der competenten Personen auf sich lenken muß.“

Die Republik Frankreich entwickelt in einem neuen Artikel, daß Graf Chambord mit seiner ganzen Begiertheit brechen und seine feierlichsten Zusagen verdrängen wolle, wenn er nicht als Heinrich V. sofort das Schwert zöge, um die weltliche Macht des Papstes wiederherzustellen.

Madrid, 5. September. Valencia und Umgegend ist in Belagerungszustand erklärt. Dem Vernehmen nach verlangt Castelar, wenn er an die Spitze der Regierung treten würde, die Annahme der dringlichsten Gesetze in permanenter Sitzung, die Vertagung der Session bis zum 1. November und die ausgezeichneten Machtbefugnisse.

Aus Halle und Umgegend.

6. September.

Gestern Abend passirten S. Maj. der Kaiser und Ihre Maj. die Kaiserin auf der Reise von Berlin nach Weimar unsern Bahnhof. Am Allerhöchsten Geheiß befanden sich General-Adjutant General-Lieutenant Graf von der Goltz, die Hülfsk-Adjutanten Oberst Graf Wendorff und Major von Kirchbach, der Leib-Arzt Dr. von Kauer u. A. Nach kurzen Aufentsatz setzte sich der Zug wieder in Bewegung, während der Kaiser die hümmischen Höflichkeit durch Höflichen freundlichen Dank erwiderte.

E. Majestät der Kaiser wird sich am Montage (der N.-A. mehrere irrtümlich Sonntag) über Halle direct, also ohne die Stadt Eisenach zu berühren, zu den Wandern begeben und kehrt an denselben Tage nach Berlin zurück, wo die Ankunft 6 Uhr 42 Min. erfolgt.

Dem Großen nach soll nächsten in der Halle der Verkauf eines großen Cirklus für die Kunstvereins-Gesellschaft Herzog Schumann begangen werden. Der Cirklus soll für 3000 Personen Raum gewähren und mit 700 Gasflammen erleuchtet werden.

Repertoir des Leipziger Stadttheaters, 7. Septbr.: „Die Gallophen des Glücks.“

Baptisten-Gemeinde, Ramischestraße 16. Sonntag den 7. September Vorm. 9 1/2 u. Nachm. 3 1/2 Uhr Dr. Preddiger Schulte aus America.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige des behandelnden Arztes ist heute eine Person hieselbst an der Cholera gestorben. Halle, den 5. September 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

Diebstahl und Steckbrief.

Am 4. v. M. sind aus der Wohnung hier Bahnhofsstraße 11: 1 brauner Rock, 1 graue Weste, 1 neue Weste u. A., namentlich auch eine Spindeluhre und eine silberne Gehlinnenuhr, auf der Rückseite 1 Hund, römische Ziffern, mit Secundenzeiger, an einer Verkettung geflochten worden.

Verdächtig ist der 19jährige Arbeiter Ernst Robert Schwabe von hier, unterlegter Statur, mit karoltem bledem Gesicht, blondem Haar, braunem Anzug und grauer Weste sowie neuen Stiefeln.

Ich bitte um Vigilanz, Festnahme und Nachricht. Halle, den 5. September 1873.

Der Staats-Anwalt.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 12. d. M. Morgens 9 Uhr soll im Bureau des hiesigen Garnison-Kazareths die Versteuerung des Bedarfs an Erleuchtungs- und Feuerungsmaterialien für die hiesigen Garnison-Anstalten, z. B. Tagelichte, Räucher, Weichholz, Braunkohlensteine und Steinkohlen, pro 1874, im Wege der Submision vergeben werden. Restquanten wollen Offerten bis zur gedachten Zeit persönlich im genannten Bureau, wofelbst auch die Bedingungen täglich, bis zum Termin, Morgens von 8-12 Uhr zur Einsicht und Unterfertigung ausgelegt sind, abgeben. Es werden aber nur solche Offerten, welche auf Grund der eingesehenen und unterzeichneten Bedingungen ausgefertigt sind, berücksichtigt werden. Halle, den 5. September 1873.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Eine Währgründerin aus Berlin nur aus der Hand empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Dieselbe ist mir auf kurze Zeit hier zu sprechen von früh 8 bis Abends 7 Uhr Zoppenstraße 6, 1. Tr.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt und zu den gewohnten Stunden wieder zu sprechen. Prof. Dr. Volkmann.

Erwidernng.

Ich fordere den Schulmader Cidron auf, mich zu vertragen und bemerke zugleich, daß der pp. Cidron keine passenden Stiefeln geliefert hat. Stiefeln stehen zur Ansicht bei Robert Felsberg, Unterberg 21.

Eine gepr. Lehrerin wünscht Unterricht in franz. u. engl. Grammatik u. Conversation zu ertheilen. Gef. Adv. Ch. L. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Mein Blumengeschäft befindet sich von heute ab N. Ulrichstraße 25, im Laden. Marie Hüpe.

Ein grünleberner Regenschirm ist am Donnerstag den 4. cr. Abends am Markt weggenommen worden. Wiederbringer eine angemessene Belohnung. Otto Heitsch, Kömigsstraße 40 c.

Probing.

Magdeburg. Die Heftigkeit, mit welcher die Choleraepidemie in unserer Stadt auftritt, ist auf die allgemeinen Verhältnisse nicht ohne großen Einfluß gewesen. Viele unserer Mitbürger sind aus der Sommerfrische in unsere Stadt mit ihren Familien nicht wieder zurückgekehrt, andere haben die Stadt verlassen, und täglich wächst die Zahl derjenigen, welche in der ferne Schütz suchen. Die Schulen sind von den auswärtigen Schülern verlassen, und in dem Comtoir und in der Werkstatt mehren sich täglich die Fäden, welche durch zufällige Erkrankungen und die dabei gebotene Vorsicht entstehen. Lehrling und Geselle kehren, wenn sie irgendwie anderwärts einen Anholtpunkt haben, der Stadt den Rücken, ohne sich um die Verluste zu kümmern, welche sie dem Arbeitgeber dadurch bereiten. In unseren mercantilen und gewerblichen Kreisen herrscht in Folge dessen ein eigentümliches Stillleben. Der Fremdenverkehr beschränkt sich auf ein Minimum und wenn wirklich geschäftliche Beziehungen den Anwesenheit hier notwendig machen, so wird derselbe selten länger als auf einen Tag ausgebeht. Dies bedeutet alles noch gehen, aber sehr schlimm ist es, daß auch die Dienstboten ihre Herrschaften verlassen und zwar häufig gerade dann, wenn in den Familien Erkrankungen vorformen, ihre Hülfle also am Nothwendigsten ist. Die Leidige fürcht ist mächtiger als die innere Stimme, welche zur Denahrigkeit der Anhänglichkeit und Treue mahnt.

In Magdeburg erkrankten am 5. September an der Cholera 38 Personen, es starben 20 Personen. Als der erste Kranke. Nach die frische Fieber des Sedantages ist, ohne daß uns ein Grund dafür angeben werden, unterblieben. Es wurden nicht einmal die Gloden gelüftet.

Bermittlungen.

— Nach die Erbischast des Herzogs von Braunschweig hat sich nach der Schwis Times ein neuer Bewerber gestellt, ein junger Franose, der sich Großjohn des Verstorbenen nennt. Seine Großmutter, die Tochter des englischen Admirals Sporne, soll mit dem Ehe vermählt gewesen, von diesem aber mit einer in der Ehe erzeugten Tochter, nachdem diese 18 Jahre alt gewesen, verstorben worden sein. Die Tochter hätte in der Folge einen französischen Edelmann geheiratet, dessen Sohn nun der Anprücher sein will. Die Behörden verweigerten ihm das Recht, als erster Erbträger am Begräbnis Theil zu nehmen, da überhaupt der Herzog von einer solchen Ehe bei Lebzeiten nie etwas wissen wollte und die Fassung des Testaments ebenfalls da, gegen sei.

Die hier durch ihre Leistungen bereits rühmlichst bekannte Leipziger Compeltzangergesellschaft, die Herren Weiz, Reumann, Fischer, Schreyer, Hoffmann, werden von Montag ab in der Kaiser-Wilhelms-Halle eine Reihe der erbeiternden Abende veranstalten, wofür ihnen das lauchliche Publikum gewiß dankbar sein wird. Wir machen auf die Leistungen dieser Gesellschaft besonders aufmerksam, da sie in ihrer Art bisher nicht übertrufen worden sind.

Börsen-Versammlung in Halle am 6. Sept. 1873.

(Geredegte netto, Preise mit Ausfluß der Courtagen.) Defterrische Silbergulden, 94 1/2. Zweiweg 1000 Rthl., ist wieder hart angeboten und Preise reichen von Neuen um ca. 1 Rthl. für seine Sorten, abzuliefern isther und zu billigen Preisen verkauflich; 80-94 Rthl. nach Qualität bez. Roggen 1000 Rthl., war auch heute in Folge überwiegender Offerten ein geringer Anstieg um 1 Rthl. erfolgt, und wurde Landroggen bis 74 Rthl. bezogen. Weizen 1000 Rthl., war heute wieder ohne Aenderung, seine Courval. 74 Rthl. bezahlt, gute Landweizen bis 71 Rthl. bez., abzuliefern und ausgewählte entsprechend und schwer verkauflich.

Gerstenaufs 50 Rthl., neues 5 1/2 Rthl. gefordert, 5 1/2 Rthl. willig geboten, alles 6 Rthl. gehalten. Hafer 1000 Rthl., ungewaschen knapp, alter 60-61 Rthl., neuer 55 bis 56 Rthl. (35-36 Rthl. resp. 32-33 Rthl. p. 100 Sp. B.) Hülsenfrüchte 1000 Rthl., Bienen nach Qualität. Kammeln weichen, 10 1/2-10 3/4 Rthl. bez. und nach feinste Qualität war nicht über 10 3/4 Rthl. zu kommen. Delaunen 1000 Rthl., Raps 87-89 Rthl. bez. (78-80 Rthl. p. 152 Sp. B.), Roter bis 76 Rthl. bez., Weizen, blauer 166 bis 169 Rthl. zu notiren. Stärke 50 Rthl., Stimmung fest, Preise ohne Aenderung 10 1/2 Rthl. inc. willig bez. Spiritus 10,000 Liter, p. et loco fest und höher Kartoffel- 26 Rthl. Branntwein 24 Rthl. bezahlt. Rohöl 50 Rthl., 10 1/2 Rthl. gehalten. Weiss Solaröl, 50 Rthl., ruhig. Petroleum, beutliches, 50 Rthl., ruhig. Holzruder 50 Rthl., fest in effectiver Waare; Raffinaden knapp und fest. Rübenöl 50 Rthl., 3 1/4-4 Rthl. bez. Olivenöl 50 Rthl., 46 Sgr. bez. Pfannen 50 Rthl., ohne Offerten. Rindfleisch 1000 Rthl., Speck 15-16 Rthl. bezahlt. Delaunen 50 Rthl., loco hiesiger 2 1/2-2 3/4 Rthl. bez. Futtermehl 50 Rthl., 3-3 1/2 Rthl. bez. Kleie 50 Rthl., Roggen 2 1/2-2 3/4 Rthl. bez. Weizen 1 1/4-2 Rthl. bez. Hafer 50 Rthl., 1 1/2 Rthl. bez. Gerst 50 Rthl., 1 3/4 Sgr. bez.

Coursbericht der Bankräme zu Halle.

Table with 5 columns: Name, Anzahl, Menge, Gewicht. Lists various bank notes and exchange rates.

Am Sonntag sind ein Paar Herrenstiefeln mit Messingplättchen unter den Abgängen falsch abgegeben.

Um bald. Rückgabe, nöthigenf. B. Delon, bittet Schaal, Rathhausgasse 10. Heute ausgef. Abuh. Oberplanza 23.

Familien-Nachrichten.

Lieben Freunden zeigen die Geburt eines kräftigen Jungen hiermit an. Prof. G. Droysen und Frau. Halle, den 6. November 1873.

Stattefonderer Meldung.

Heute früh 1 Uhr starb in Folge eines Gehirnschlagflusses im 67. Jahre seines thätigen Lebens unser guter Gatte und Vater, der Vater und Vatter Ferdinand Braune.

Dies seien Freunden und Verwandten zur Nachricht, mit der Bitte um silles Beileid. Halle, den 6. September 1873.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lobes-Anzeige. Heute Nachmittag 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser theurer Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater der Rentier Ludwig Trautsch im 62. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Königliche meteorologische Station.

Table with 7 columns: Stunde, Luftdr., Dunstdr., Relat. Feucht., Windst., Windr., Wetter. Shows weather data for Sept 5, 1873.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung: Dienstag den 9. September Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Hotel zum Kronbringer.

- I. Vortrag des Herrn Rentier Krause über Blumen und Stierpflanzen, welche man im Zimmer ziehen und überwintern kann. II. Verlosung eines Prämiensbildes; (Welterplan). III. Kleinere Mittheilungen.

Zur Tagesgeschichte der Paraischen Klostermittel.

Herr W. Servere in Drupst bei Grunthal, berichtet unter'm 14. 2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Meine Schmergen lassen mehr und mehr nach und wenn die Besserung solchen Fortgang behält, so werde ich Gott Lob und Dank — bald geheilt sein.“

Herr Wilh. Schiffer in Heitern bei Langenberg, berichtet unter'm 14. 2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Der Flechtenausfluß scheint sich zu bessern und wollen wir die Cur nicht unterbrechen.“

Herr L. Dohrenbusch in Werdich bei Witten, berichtet unter'm 13. 2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Es zeigt sich bereits Besserung. Ich hoffe, daß mein Leiden gänzlich verschwindet.“

Herr Jean Carl, Rue Pont Neuf Nr. 18. Verriers, berichtet unter'm 12. 2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Meine Gesundheit hat sich schon bedeutend gebessert und ich hoffe, durch eine rechtwundentliche Cur, wieder ganz hergestellt zu werden. Dank dem Esfinder, Dank Ihnen, ach Herren! etc.“

Dunkelblaumellirte Landwolle, in schöner Qualität, empfiehlt Wiederverkäufers v. Zollpfd. 24 Sgr. L. Schmidt vorm. C. Grohmann.

Da der Viehmarkt aufgehoben haben wir von Dienstag früh bis Donnerstag Abend gute große und kleine Schweine zum Verkauf im Gasthof zum goldenen Pfing hier aufgestellt. Buch & Rolle.

Grab-Monumente in Marmor, Granit, Sandstein, saubere Ausführung u. vorzügliche Inschrift, sowie Bauarbeiten aller Art fertigt zu soliden Preisen F. Söllinger in Halle a. S., Klausthor-Vorstadt 8.

Vieh-Auction. Wirtschaftsbewerndungs-Halber sollen am Mittwoch den 10. d. Mts., Vormittags 11 Uhr unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen 3 starke Arbeitspferde, 1 halbjähriges Fohlen (braun, ohne Abzeichen, Grabiher Abstammung), 1 zweijähriger Zuchtbulle, 2 1/2-jährige Ferkeln, 3 einjährige Kälber gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Düringsdorf bei Landsberg, den 4. September 1873. C. Jordan.

Ausverkauf. Leizpigerstraße 12. Leizpigerstraße 12. von Stoff- und Filzhüten um damit zu räumen verkaufe zu einem jeden und annehmbaren Preise, sowie eine Partie Filzhüte und Mantelfeln. Sehr viele echte Kieler Sportten a. d. 12 Sgr. erhielt.

Der Verkauf kammerer Topfwaren befindet sich bei Frau Körner, Schwanengasse 3. 50% billiger. Singer-Nähmaschinen, à 32 % mit allen Hilfsapparaten unter Garantie der größten Solidität-Versicherungsfähigkeit empf. Ernst Pfabe Nachfolger, gr. Ulrichstr. 8.

Für Raucher. Gute und billige Cigarren, so wie 1 gut Glas Lagerbier ist stets zu haben Landwehrstr. 12. 2000, 1500 und 600 Zthr. auf gute 1 Doppelpf. anzulassen. D. Hoffmann, gr. Berlin 12. Ein großer Bauplatz in schöner Lage ist zu verkaufen. D. Hoffmann, gr. Berlin 12.

Bei der Auction am 9. d. M. im Locale des Rgl. Kreisgerichts kommen nach: 1 Blampels, 2 Dreier-Pelze u. 1 Pelz-jade (sämmlich neu) sowie 2 Nähmaschinen zur Versteigerung. W. Elste. Umzugs halber ist ein wenig geb. Tafel-Klavier zu verkaufen Königsplatz 7. Mehrere Sopha verk. Geisstr. 24. Ein Vakt, auch zum Comptoir passend, verkauft Handschuhmachers. verk. Leizpigerstr. 8. D. II. Futtererben Leizpigerstr. 54.

Cyper-Vitriol zum Weizenkälten empfohlen billigt Gebr. Häuber, Schmeerstraße 30. Handschuhmachers. verk. Leizpigerstr. 8. D. II. Futtererben Leizpigerstr. 54.

Advertisement for 'Die Parat'schen Klostermittel' (Monastery Remedies) with a list of ailments and a small illustration of a building.

Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder halte stets auf Lager Emilie Schmidt, gr. Ulrichstr. 23.

Maschinenschlosser, Dreher u. Schmiede finden bei gutem Accord dauernde Beschäftigung auf dem Eisen-Hüttenwerk Thale.

Arbeiter werden bei freier Wohnung und hohem Lohn zu der am 16. September e. beginnenden Campaigne gesucht von der Zuckerrfabrik Benkendorf b. Halle a. S.

Ein Tapezierergeselle und Bürsche werden gesucht Leizpigerstr. 96, im Tapetengeschäft. Rodarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei E. Umbach, Kaiserplan 1. Einen Haus- und Laufdiener sucht per 1. October P. Richter, gr. Ulrichstr. 5.

Für unsere Pressfeste u. Kornspiritus-Fabrik suchen wir einen ordentlichen Arbeiter, dem eine lohnende und dauernde Arbeit lieb ist. Althen & Mendel. Zwei tüchtige Kohnsteinformer werden sofort gesucht Bäckstraße 2, am Geisfthor. 2 Drescher werden angenommen gr. Märterstr. 10.

Zwei Drescher, die Düngergruben mit aus-holen, werden gesucht keine Ulrichstraße 27. Für ein größeres taufmännisches Ge-schäft, woselbst sich Gelegenheit zur vorzüg-lichen Ausübung bietet, wird ein junger Mann als Lehrling gegen Salair, je nach Leistung, oder aber ein junger Mann gesucht, der seine Lehrgelt beendet hat. Offerten unter N. G. 3679, in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S., gr. Berlin 11, erbeten.

Einem sehr dauerhaftesten Kinderwagen zu verkaufen H. Sarnberg 3, D. I. Ein starkes Pferd zu verkaufen Kuthausgasse 1, im Hofe. gute große u. kleine englische Schweine stehen von Montag ab zum Verkauf im „goldenen Pfing“ hier. Friedrich Weps. 150 St. schwere billige fette Schweine stehen von Dienstag bis Don-nerstag Abend zum Verkauf. pro 100 z. 19 % Feischgewicht. gold. Hofe, Gebr. Kohlberg.

Ein junger Gelb-Falle ist zu verkaufen gr. Ulrichstraße 18. Papagei verkauft alter Markt 28. Sehr gutes Grammet auf dem Stiele verkauft Geisfthor 43. Einige Citr. Maculatur (Gartenlaub) sind abzulassen Leizpigerstraße 38, im Laden. Kühen-Abgänge (Schweinefutter) ist täg-lich abzulassen im Hotel z. gold. Löwen. Ein kleines Haus mit Garten in freier Lage zu kaufen gesucht. Adr. unter H. S. Nr. 101, in der Exped. d. Bl. Gebrauchte Padlisten in allen Größen kaufen Kurgle & Hoff. Getr. Kleidungst. L. Fr. Domann, H. Schlamml 11. Ein Kapital von 2-3000 Zthr. wird auf 3fache Sicherheit zum 1. October zu leihen gesucht. Adr. unter K. L. in der Exped. d. Bl. Schloßergesellen werden gesucht Schmeerstraße 16. Zwei tüchtige Schloßergesellen erhalten noch dauernde Arbeit. H. Fischer, Berggasse 1. Ein Leinwandmacher gesucht Leizpigerstr. 33.

Einem sehr dauerhaftesten Kinderwagen zu verkaufen H. Sarnberg 3, D. I. Ein starkes Pferd zu verkaufen Kuthausgasse 1, im Hofe. gute große u. kleine englische Schweine stehen von Montag ab zum Verkauf im „goldenen Pfing“ hier. Friedrich Weps. 150 St. schwere billige fette Schweine stehen von Dienstag bis Don-nerstag Abend zum Verkauf. pro 100 z. 19 % Feischgewicht. gold. Hofe, Gebr. Kohlberg. Ein junger Gelb-Falle ist zu verkaufen gr. Ulrichstraße 18. Papagei verkauft alter Markt 28. Sehr gutes Grammet auf dem Stiele verkauft Geisfthor 43. Einige Citr. Maculatur (Gartenlaub) sind abzulassen Leizpigerstraße 38, im Laden. Kühen-Abgänge (Schweinefutter) ist täg-lich abzulassen im Hotel z. gold. Löwen. Ein kleines Haus mit Garten in freier Lage zu kaufen gesucht. Adr. unter H. S. Nr. 101, in der Exped. d. Bl. Gebrauchte Padlisten in allen Größen kaufen Kurgle & Hoff. Getr. Kleidungst. L. Fr. Domann, H. Schlamml 11. Ein Kapital von 2-3000 Zthr. wird auf 3fache Sicherheit zum 1. October zu leihen gesucht. Adr. unter K. L. in der Exped. d. Bl. Schloßergesellen werden gesucht Schmeerstraße 16. Zwei tüchtige Schloßergesellen erhalten noch dauernde Arbeit. H. Fischer, Berggasse 1. Ein Leinwandmacher gesucht Leizpigerstr. 33.

Einem sehr dauerhaftesten Kinderwagen zu verkaufen H. Sarnberg 3, D. I. Ein starkes Pferd zu verkaufen Kuthausgasse 1, im Hofe. gute große u. kleine englische Schweine stehen von Montag ab zum Verkauf im „goldenen Pfing“ hier. Friedrich Weps. 150 St. schwere billige fette Schweine stehen von Dienstag bis Don-nerstag Abend zum Verkauf. pro 100 z. 19 % Feischgewicht. gold. Hofe, Gebr. Kohlberg. Ein junger Gelb-Falle ist zu verkaufen gr. Ulrichstraße 18. Papagei verkauft alter Markt 28. Sehr gutes Grammet auf dem Stiele verkauft Geisfthor 43. Einige Citr. Maculatur (Gartenlaub) sind abzulassen Leizpigerstraße 38, im Laden. Kühen-Abgänge (Schweinefutter) ist täg-lich abzulassen im Hotel z. gold. Löwen. Ein kleines Haus mit Garten in freier Lage zu kaufen gesucht. Adr. unter H. S. Nr. 101, in der Exped. d. Bl. Gebrauchte Padlisten in allen Größen kaufen Kurgle & Hoff. Getr. Kleidungst. L. Fr. Domann, H. Schlamml 11. Ein Kapital von 2-3000 Zthr. wird auf 3fache Sicherheit zum 1. October zu leihen gesucht. Adr. unter K. L. in der Exped. d. Bl. Schloßergesellen werden gesucht Schmeerstraße 16. Zwei tüchtige Schloßergesellen erhalten noch dauernde Arbeit. H. Fischer, Berggasse 1. Ein Leinwandmacher gesucht Leizpigerstr. 33.

Einem sehr dauerhaftesten Kinderwagen zu verkaufen H. Sarnberg 3, D. I. Ein starkes Pferd zu verkaufen Kuthausgasse 1, im Hofe. gute große u. kleine englische Schweine stehen von Montag ab zum Verkauf im „goldenen Pfing“ hier. Friedrich Weps. 150 St. schwere billige fette Schweine stehen von Dienstag bis Don-nerstag Abend zum Verkauf. pro 100 z. 19 % Feischgewicht. gold. Hofe, Gebr. Kohlberg. Ein junger Gelb-Falle ist zu verkaufen gr. Ulrichstraße 18. Papagei verkauft alter Markt 28. Sehr gutes Grammet auf dem Stiele verkauft Geisfthor 43. Einige Citr. Maculatur (Gartenlaub) sind abzulassen Leizpigerstraße 38, im Laden. Kühen-Abgänge (Schweinefutter) ist täg-lich abzulassen im Hotel z. gold. Löwen. Ein kleines Haus mit Garten in freier Lage zu kaufen gesucht. Adr. unter H. S. Nr. 101, in der Exped. d. Bl. Gebrauchte Padlisten in allen Größen kaufen Kurgle & Hoff. Getr. Kleidungst. L. Fr. Domann, H. Schlamml 11. Ein Kapital von 2-3000 Zthr. wird auf 3fache Sicherheit zum 1. October zu leihen gesucht. Adr. unter K. L. in der Exped. d. Bl. Schloßergesellen werden gesucht Schmeerstraße 16. Zwei tüchtige Schloßergesellen erhalten noch dauernde Arbeit. H. Fischer, Berggasse 1. Ein Leinwandmacher gesucht Leizpigerstr. 33.

Einem sehr dauerhaftesten Kinderwagen zu verkaufen H. Sarnberg 3, D. I. Ein starkes Pferd zu verkaufen Kuthausgasse 1, im Hofe. gute große u. kleine englische Schweine stehen von Montag ab zum Verkauf im „goldenen Pfing“ hier. Friedrich Weps. 150 St. schwere billige fette Schweine stehen von Dienstag bis Don-nerstag Abend zum Verkauf. pro 100 z. 19 % Feischgewicht. gold. Hofe, Gebr. Kohlberg. Ein junger Gelb-Falle ist zu verkaufen gr. Ulrichstraße 18. Papagei verkauft alter Markt 28. Sehr gutes Grammet auf dem Stiele verkauft Geisfthor 43. Einige Citr. Maculatur (Gartenlaub) sind abzulassen Leizpigerstraße 38, im Laden. Kühen-Abgänge (Schweinefutter) ist täg-lich abzulassen im Hotel z. gold. Löwen. Ein kleines Haus mit Garten in freier Lage zu kaufen gesucht. Adr. unter H. S. Nr. 101, in der Exped. d. Bl. Gebrauchte Padlisten in allen Größen kaufen Kurgle & Hoff. Getr. Kleidungst. L. Fr. Domann, H. Schlamml 11. Ein Kapital von 2-3000 Zthr. wird auf 3fache Sicherheit zum 1. October zu leihen gesucht. Adr. unter K. L. in der Exped. d. Bl. Schloßergesellen werden gesucht Schmeerstraße 16. Zwei tüchtige Schloßergesellen erhalten noch dauernde Arbeit. H. Fischer, Berggasse 1. Ein Leinwandmacher gesucht Leizpigerstr. 33.

Einem sehr dauerhaftesten Kinderwagen zu verkaufen H. Sarnberg 3, D. I. Ein starkes Pferd zu verkaufen Kuthausgasse 1, im Hofe. gute große u. kleine englische Schweine stehen von Montag ab zum Verkauf im „goldenen Pfing“ hier. Friedrich Weps. 150 St. schwere billige fette Schweine stehen von Dienstag bis Don-nerstag Abend zum Verkauf. pro 100 z. 19 % Feischgewicht. gold. Hofe, Gebr. Kohlberg. Ein junger Gelb-Falle ist zu verkaufen gr. Ulrichstraße 18. Papagei verkauft alter Markt 28. Sehr gutes Grammet auf dem Stiele verkauft Geisfthor 43. Einige Citr. Maculatur (Gartenlaub) sind abzulassen Leizpigerstraße 38, im Laden. Kühen-Abgänge (Schweinefutter) ist täg-lich abzulassen im Hotel z. gold. Löwen. Ein kleines Haus mit Garten in freier Lage zu kaufen gesucht. Adr. unter H. S. Nr. 101, in der Exped. d. Bl. Gebrauchte Padlisten in allen Größen kaufen Kurgle & Hoff. Getr. Kleidungst. L. Fr. Domann, H. Schlamml 11. Ein Kapital von 2-3000 Zthr. wird auf 3fache Sicherheit zum 1. October zu leihen gesucht. Adr. unter K. L. in der Exped. d. Bl. Schloßergesellen werden gesucht Schmeerstraße 16. Zwei tüchtige Schloßergesellen erhalten noch dauernde Arbeit. H. Fischer, Berggasse 1. Ein Leinwandmacher gesucht Leizpigerstr. 33.

Einem sehr dauerhaftesten Kinderwagen zu verkaufen H. Sarnberg 3, D. I. Ein starkes Pferd zu verkaufen Kuthausgasse 1, im Hofe. gute große u. kleine englische Schweine stehen von Montag ab zum Verkauf im „goldenen Pfing“ hier. Friedrich Weps. 150 St. schwere billige fette Schweine stehen von Dienstag bis Don-nerstag Abend zum Verkauf. pro 100 z. 19 % Feischgewicht. gold. Hofe, Gebr. Kohlberg. Ein junger Gelb-Falle ist zu verkaufen gr. Ulrichstraße 18. Papagei verkauft alter Markt 28. Sehr gutes Grammet auf dem Stiele verkauft Geisfthor 43. Einige Citr. Maculatur (Gartenlaub) sind abzulassen Leizpigerstraße 38, im Laden. Kühen-Abgänge (Schweinefutter) ist täg-lich abzulassen im Hotel z. gold. Löwen. Ein kleines Haus mit Garten in freier Lage zu kaufen gesucht. Adr. unter H. S. Nr. 101, in der Exped. d. Bl. Gebrauchte Padlisten in allen Größen kaufen Kurgle & Hoff. Getr. Kleidungst. L. Fr. Domann, H. Schlamml 11. Ein Kapital von 2-3000 Zthr. wird auf 3fache Sicherheit zum 1. October zu leihen gesucht. Adr. unter K. L. in der Exped. d. Bl. Schloßergesellen werden gesucht Schmeerstraße 16. Zwei tüchtige Schloßergesellen erhalten noch dauernde Arbeit. H. Fischer, Berggasse 1. Ein Leinwandmacher gesucht Leizpigerstr. 33.

Einem sehr dauerhaftesten Kinderwagen zu verkaufen H. Sarnberg 3, D. I. Ein starkes Pferd zu verkaufen Kuthausgasse 1, im Hofe. gute große u. kleine englische Schweine stehen von Montag ab zum Verkauf im „goldenen Pfing“ hier. Friedrich Weps. 150 St. schwere billige fette Schweine stehen von Dienstag bis Don-nerstag Abend zum Verkauf. pro 100 z. 19 % Feischgewicht. gold. Hofe, Gebr. Kohlberg. Ein junger Gelb-Falle ist zu verkaufen gr. Ulrichstraße 18. Papagei verkauft alter Markt 28. Sehr gutes Grammet auf dem Stiele verkauft Geisfthor 43. Einige Citr. Maculatur (Gartenlaub) sind abzulassen Leizpigerstraße 38, im Laden. Kühen-Abgänge (Schweinefutter) ist täg-lich abzulassen im Hotel z. gold. Löwen. Ein kleines Haus mit Garten in freier Lage zu kaufen gesucht. Adr. unter H. S. Nr. 101, in der Exped. d. Bl. Gebrauchte Padlisten in allen Größen kaufen Kurgle & Hoff. Getr. Kleidungst. L. Fr. Domann, H. Schlamml 11. Ein Kapital von 2-3000 Zthr. wird auf 3fache Sicherheit zum 1. October zu leihen gesucht. Adr. unter K. L. in der Exped. d. Bl. Schloßergesellen werden gesucht Schmeerstraße 16. Zwei tüchtige Schloßergesellen erhalten noch dauernde Arbeit. H. Fischer, Berggasse 1. Ein Leinwandmacher gesucht Leizpigerstr. 33.

„Lüderitz's Berg“

Mittagstisch im Abonnement, à la carte zu jeder Tageszeit. Dresdener Feldschützen und Halle'sches Actien-Bier. Gütige Bordsauce und Rheinweine von 10 bis 45 Sgr. Frisches Obst. Diverse Lectüre, gut klingendes Piano.

Sonntag den 7. September er. frischen Pfanzen- und Apfelkuchen.

Flanell-Hemden,

empfiehlt

Bernh. Levy, gr. Steinstraße 8.

Jacken, Unterbeinkleider, in großer Auswahl, Stoff für Unterkleider.

Sämmtliche Posamenten-Artikel, Beulängen, Leibbinden etc. empfiehlt billigt 39, Schmerstr. 39. H. Klauß, Schmerstr. 39.

Der Ausfall des diesjährigen Herbst-Jahrmartes, welcher das Fortbleiben auswärtiger Schuhmacher herbeiführt, veranlaßt mich mein reichhaltiges Lager von, in meiner Werkstatt dauerhaft angefertigten

Schuhmacherarbeiten aller Art für Herren, Damen und Kinder in elegant feiner, mittler und geringer Qualität bestens zu empfehlen, indem ich bei streng reeller Waare dieser entsprechend solide Preise zu stellen versichere.

Aug. Pabst, gr. Ulrichsstraße 54.

Noch heute u. morgen

Hôtel Zürich: elegante Damen-Fanchon Stück 5 bis 10 Sgr., gehäkelte Kinder-Capotten Stück 5 bis 10 Sgr., gehäkelte Weinlängen, Stulpen und Kniewärmer sehr billig, die feinsten Kopfhäut, große gehäkelte Damentücher in zartweiß, neublau und schwarz, Bandhaken des ganze Stück 3 Sgr., feine Damentischtragen 3 Stück 2 1/2 Sgr., Herren-Gewürts, Herren-Kragen, Strümpfe für Herren und Kinder für die Hälfte des Wertes, nur noch heute und morgen im **Hôtel „Stadt Zürich“** — Eingang: Kühlebrunnengasse.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hiersehl, kl. Ulrichsstraße 9, als

chirurgischer Instrumentenmacher und Pandagist etablirt habe und bitte mich in vorkommenden Fällen mit geehrten Aufträgen gültig beehren zu wollen. Reparaturen und Schleifereien werden billig und pünktlich ausgeführt.

C. Köhler.

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Feinste und modernste Farben nach neuer Musterkarte! Ausgezeichnete Appretur! Gütliche Preise! Wegen schneller Ausfertigung ist dringend anzurathen resp. Aufträge zeitig v.ermitteln zu lassen durch

Alexander Blau, Leipzigerstraße 103.

Gehobelte Fußbodenbretter,

mit Antz und Feder aus feinstem schwedischen Fichtenholz, halten wir vorrätzig und sind durch uns bei Posten zu beziehen.

Hensel & Müller, Holzhandlung, Halle a/S.

die Herren der Landwirthschaft, der Industrie und des Handels.

Die Landwirthschaftliche Schule

zu **Schkeuditz-Halle**

besteht aus 4 Klassen und nimmt Schüler vom 13. bis 20. Lebensjahre auf. Außer den allgemeinen Bildungsfächern: Deutsch, Rechnen, Geometrie, Algebra, Geographie und Geschichte werden besonders die **Naturwissenschaften**, vorzüglich aber Chemie, und die **Fachgegenstände:** Ackerbau, Pflanzen-, Obst-, Gemüß- und Viehwirthschaft, Thierzucht und Thierheilkunde, Feldmessung und Nivellement und Buchführung gelehrt. Schüler, welche **Kaufmann** werden wollen, können statt des landwirthschaftlichen Unterrichts, wöchentlich 14 Stunden Englisch und Französisch erhalten und wird hierbei einzig und allein das **Sprechen** dieser Sprache und das **Correspondiren** in denselben als Ziel festgehalten.

Der Fachunterricht ist ausschließlich in Händen bedeutender Lehrkräfte aus Halle und Leipzig und die Nähe dieser Städte — 1/4 Stunde von Leipzig und 1/2 Stunde von Halle — bietet Hülfsmittel des Unterrichts wie sonst nirgends.

Das Schulgeld beträgt nur 20 Thlr. für das Halbjahr und die Schüler wohnen entweder in Familien oder befristigen sich selbst; alle aber unterstehen der Aufsicht des Lehrkörpers auch in ihren häuslichen Verhältnissen.

Anmeldungen und Anfragen sind an Herrn **Grosse**, Stadtschulgebäude 1, zu richten. Für **ältere Schüler** ist eine **Winterschule** eingerichtet und werden in derselben das Rechnen und die wichtigsten, Rechnen, Geometrie, Feldmessung und Nivellement, **Chemie**, **Buchführung**, **Bohnenkunde**, **Düngerlehre**, **Pflanzenbau**, **Thierzucht** u. **Thierheilkunde** gelehrt. Das Schulgeld beträgt für einen Winter 20 Thlr.

Die Direction

der Landwirthschaftlichen Schule zu Schkeuditz-Halle.

Vom 4. d. M. befindet sich unsere Wohnung und Comptoir

in unserm neu erbauten Hause,

Lindenstrasse, vis-à-vis von 9b.

Dampfziegelei L. Loesche & Co.

Im Verlage von **Richard Mühlmann**, Barfüßerstraße 14, ist soeben erschienen:

Sünde und Erlösung. Zwölf Predigten

in der Fasten- und Ofterzeit gehalten von **H. F. C. Hoffmann**, Pastor zu St. Laurentii in Halle a/S. Gr. 8. Brotschirt. Preis 16 Sgr.

Café Belfort.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem von mir übernommenen komfortabel eingerichteten Restaurant einen guten und kräftigen Mittagstisch eingerichtet habe. Es wird mir ein festes Dinsten sein, mir durch solide Preisstellung und aufmerksam Bedienung das Wohlwollen der mich Beherrenden zu bewahren. Halle, den 6. September 1873. Hochachtungsvoll **F. Stoye.**

Jacob Broich's Weinhandlung und Restaurant.

Reingehaltene Weine zu billigen Preisen. Gute Küche.

Restaurant Schützei,

kl. Ulrichsstraße 35. Neue überbaute Kegelbahn (einige Tage der Woche noch frei). ff. Bier auf Eis, kalte u. warme Speisen und Getränke, bestens empfohlen. Französisches Billard. Sonntag früh **Speckkuchen**, wie ein ff. Glas **Ratshamer Singsenbier** Theater-Restaurant **Jürgens**, alte Promenade 18.

Rabeninsel u. Inselflöschchen.

Sonntag Tanzmusik.

Weintraube.

Sonntag den 7. September **Großes Extra-Militär-Concert** vom ganzen Musikcorps des 2. Magdeb. Infanterie-Regiments Nr. 27. **Hellmann**, Capellmeister. Anfang 3 1/2 Uhr. Heise.

Café David.

Sonntag den 7. September, zur Nachfeier der Schlacht bei Sedan **Illumination und großes Extra-Concert.** Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. **C. Börner.**

Müller's Belle vue.

Sonntag den 7. September Abends 7 1/2 Uhr **Concert und Ball.** der Gesellschaft **VICTORIA.**

Kaiser Wilhelms-Halle.

Montag den 8. September **1. Auftreten der Leipziger Coupletsänger** Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann. (aus dem Schützenhause zu Leipzig.) Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 5 Sgr., für Kinder 2 1/2 Sgr. Billets 3 Stück 10 Sgr. sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn **Kizing** am Markt und Herrn **Spierting**, Leipzigerstraße, zu haben.

Programm. Gruß an Halle, Quartett v. Neumann. Das kann uns nicht passieren. Die Stajette, Lied mit Pflanzolo. Ein alter Jubalide. Nach Canosa gehen wir nicht. Weiz-Gantate, Quartett v. Gende. So Mancher hat die Arbeit zu früh eingestellt. Verschiedene Getränke. Davor ist er Japaner, nise, nose, nuse. Gründers-Frige. Die Nacht am Himmelsthor. Die verliebten Brüder, Liebespiel von Emil Neumann.

Dienstag den 9. September 2. Auftreten mit neuem Programm.

Sonntag, den 7. September im neuen Saale der Brauerei von Schauer & Co. in Giebichenstein **Hallmusik.** **H. Dannenberg.** Anfang 5 Uhr.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ. Sonntag den 7. September **Ballmusik.** Anfang 3 1/2 Uhr.